Alljährlich ein Allergiekongress mit Ausstrahlung

Ein neues Zeitalter der deutschen Allergiekongresse wurde bereits im Jahr 2004 in Aachen eingeleitet mit dem ersten gemeinsamen deutschen Allergiekongress unter Leitung der Kongresspräsidenten Prof. Dr. Hans Merk und Dr. Frank Friedrichs. Dieses erfolgreiche Modell der Kooperation zwischen dem Ärzteverband Deutscher Allergologen (ÄDA), der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) und der Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA) ist nun für den zweiten gemeinsamen deutschen Allergiekongress vom 26. bis 29. September 2007 in eine feste Form gegossen worden.

Gegründet wurde von den drei allergologischen Dachgesellschaften die AKM Allergiekongress und Marketing GmbH, die zukünftig einen jährlichen gemeinsamen Allergiekongress durchführen wird. Die Hauptverantwortung für das Kongressprogramm wird jährlich zwischen den Gesellschaften wechseln, das Programm aber von allen drei Gesellschaften gestaltet werden. Die DGAKI wird 2007 als erste die Gestaltung übernehmen – Tagungspräsident ist Dr.

Wolf-Meinhard Becker, Borstel. Die unterschiedlichen Akzente der drei Gesellschaften sollen durch dieses Rotationsmodell gewahrt bleiben – ebenso wie durch den gemeinsamen Kongress keineswegs das unterschiedliche Profil der Gesellschaften verwischt werden soll. Auch regionale allergologische Fortbildungsveranstaltungen sollen durch den gemeinsamen Kongress nicht beeinträchtigt werden.

Es wird durch große, ausstrahlungskräftige Allergiekongresse insgesamt eine Stärkung der deutschen Allergologie erwartet. Dies erscheint dringend notwendig angesichts der Veränderungen der Versorgungsstrukturen, wie sie sich durch gesundheitspolitische Entscheidungen ergeben werden, insbesondere durch die Stärkung der hausärztlichen Versorgung. Auch die offensichtliche Attraktivität der sublingualen Immuntherapie könnte diese Entwicklung rasch stärken. Weitere Bemühungen der Gesundheitspolitik, die das allergologische Labor bedrohen, haben ebenfalls erhebliche negative Auswirkungen auf die fachkompetente allergologische Versorgung. Daher sind wissenschaftlich ge-

Allergiekongress 2007 auf einen Blick

Kongresstermin und Kongressort
26.–29. September 2007, Lübeck

Veranstalter

AKM Allergiekongress und Marketing GmbH für

Ärzteverband Deutscher Allergologen

Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie

Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin

Kongresspräsident

Dr. rer. nat. Wolf-Meinhard Becker, Borstel

Kongressorganisation und Auskunft

Service Systems GbR, Blumenstraße 14, 63303 Dreieich

Tel.: (0 61 03) 6 36 57

Fax: (0 61 03) 6 76 74

E-Mail: mail@sersys.de

Kongress-Website

www.allergie-kongress.de

Foto: Hansestadt Lübeck

In Zukunft wird es jährlich einen großen Allergiekongress aller drei Fachgesellschaften geben. Den Anfang macht der Allergiekongress 2007 in Lübeck.

stützte Aktivitäten für eine Sicherung der Patientenversorgung durch allergologisch ausgebildete Ärzte notwendig, auf allen Ebenen, deutlich gemacht auch durch gemeinsame Kongresse.

Gemeinsame Kongresse bedeuten auch starke Partnerschaften mit anderen Interessenten an der Allergologie, insbesondere mit der forschenden Industrie. Es gibt keinen Grund, die Notwendigkeit einer Kooperation zwischen forschender Industrie und Wissenschaft zu leugnen, auch wenn diese Kooperation von manchen Auguren kritisch bewertet und durch diverse Regularien zunehmend erschwert wird.

ÄDA, DGAKI und GPA würden sich freuen, wenn Sie dieses neue Modell der Kongressorganisation attraktiv fänden und insbesondere durch Vortragsanmeldungen und durch den Besuch unserer Kongresse unterstützen würden.

*Prof. Dr. Gerhard Schultze-Werninghaus,
Präsident der DGAKI*